

Herrn
Vorsitzenden des Ausschusses für
Gemeindeentwicklung, Umwelt und Ordnungswesen
Wolf Haase



27.02.2020

Hochwasserschutz Appelhülsen

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit unschöner Regelmäßigkeit verursachen ergiebige Regenfälle in der Bürgerschaft die mehr als berechtigte Diskussion, warum die Gemeinde Nottuln bislang nicht mehr für einen effektiven Hochwasserschutz getan hat.

In Appelhülsen wird nachvollziehbare Kritik über den zu engen Steverdurchlass unter dem Bahndamm geäußert und scharf kritisiert, dass sich trotz gemeinsamer Einschätzung aller Parteien und guten Willens der Gemeindeverwaltung auch nicht ansatzweise eine Lösung abzeichnet.

Das hat nach Einschätzung der CDU-Fraktion auch damit zu tun, dass die Gespräche über alle Maßen auf den Steverdurchlass und damit auf die Mithilfe des bekannt schwierigen Verhandlungspartners Deutsche Bahn fixiert sind. Auch wird das Thema ausschließlich auf den Hochwasserschutz verkürzt.

Dieses eindimensionale Denken passt nicht mehr in die Zeit.

Die CDU schlägt deshalb vor, das Ziel des Hochwasserschutzes um ein weiteres Ziel zu erweitern: Naturschutz, Renaturierung des Gewässers und Rückbau der vor Jahrzehnten in ein künstliches Bett gepressten Stever, um den Lebensraum von Fischen und Kleinlebewesen zu vergrößern. Gleichzeitig ermöglicht diese Kombination beider Ziele die Antragstellung für eine bis zu 80-prozentige Förderung nach der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie und einer entsprechenden Wasserwirtschaftsrichtlinie des Landes NRW aus dem Jahre 2017.

Konkret formuliert die CDU die Forderung, das Steverbett von der Autobahn bis zum Bahndamm in mehreren Abschnitten zu renaturieren, durch das Schaffen tieferliegender Auenlandschaften aufzuweiten und dieses Vorgehen mit einer Höherlegung des Steverradweges von der Autobahn bis zum Bahndamm zu kombinieren.

Vorsitzender: Hartmut Rulle – Buchenweg 18 – 48301 Nottuln – Tel. 02509/995405 – mobil 0163/3818454 e-mail:
hartmut.rulle@gmx.de

CDU Kreisgeschäftsstelle – Zapfeweg 18 – 48653 Coesfeld - Tel. 02541/9461-0 – Fax 02541/9461-22 – e-mail: post@cdu-coe.de

Auf diese Weise werden Überflutungsflächen geschaffen, die viel Hochwasser aufnehmen, die Ortslage von Appelhülsen schützen und neuen Lebensraum für Fische und Kleinlebewesen ermöglichen.

Dieses Vorgehen kann sich die CDU insbesondere in kleineren Teilen des Steverparkes vorstellen sowie auf einer bereits heute tiefer liegenden landwirtschaftlichen Nutzfläche zwischen Autobahn, Bundesstraße und Photovoltaikanlage, wo auf diese Weise das heutige Streichwehr zum Roggenbach entfernt und an den heutigen Durchlass des Roggenbaches unter der Münsterstraße verlagert würde. Das zukünftige Wehr sollte in der Höhe flexibel sein, um auf unterschiedliche Wasserstände reagieren zu können.

Das gleichzeitige Anheben des Steverradweges von der Autobahn bis zum Bahndamm böte die Chance, das Konzept um einen klassischen Hochwasserschutzbaustein zu ergänzen, wie er vor Jahren bereits singulär geplant, aber nicht umgesetzt worden ist, in jedem Fall aber zusätzlichen Schutz garantiert.

Am Ende ist zu beurteilen, ob dann die Erweiterung des Steverdurchlasses unter dem Bahndamm überhaupt noch erforderlich ist und das Angewiesensein auf die Deutsche Bahn entfielen.

Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion,

dass die Verwaltung

- das o.a. Grobkonzept auf Umsetzbarkeit prüft,
- Förderanträge vorbereitet,
- im Erfolgsfall die konkrete Planung im Ausschuss vorstellt,
- als Sofortmaßnahme das bestehende Streichwehr um 50 cm absenkt
- und abschließend einen Vorschlag macht, ob der Steverdurchlass am Bahndamm zusätzlich erweitert werden muss.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Rulle
Fraktionsvorsitzender